

Pressemitteilung

14. Dezember 2020

DGPh verleiht den Kulturpreis 2020 an Ute Eskildsen

Die Kuratorin und Photohistorikerin Ute Eskildsen erhält den Kulturpreis 2020 der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh). Als eine Pionierin der Photoszene hat sie maßgeblich zur Etablierung und Konsolidierung des Mediums in der deutschen und internationalen Kunstlandschaft beigetragen: Eskildsen hat Ausstellungen kuratiert, die heute Teil der Photogeschichte sind, eine der herausragenden photographischen Museumssammlungen Europas aufgebaut und sich für die Förderung junger Photograph*innen und Kurator*innen engagiert.

Die ausgebildete Photographin und Photohistorikerin Ute Eskildsen hat in den 33 Jahren ihrer Tätigkeit für das Museum Folkwang in Essen früh eine für Deutschland und Europa vorbildliche photographische Sammlung konzipiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Auf der Grundlage der Studiensammlung ihres Lehrers Otto Steinert, die dieser seit 1958 für das Fotostudium an der Folkwangschule in Essen aufgebaut hatte, mit präzisiertem Blick für photographische Qualität, Beharrlichkeit und enormer Tatkraft hat sie Zentrales zur Institutionalisierung und Sammlung, Erforschung, Bewahrung und Vermittlung des Mediums beigetragen und dadurch national und international hohes Ansehen erlangt.

Mit einer Vielzahl wichtiger Ausstellungen hat Ute Eskildsen die Photographie in Geschichte und Gegenwart durchmessen, erforscht und präsentiert. Zu ihrem bahnbrechenden, facettenreichen Programm gehören Ausstellungen wie die Rekonstruktion „Film und Foto der 20er Jahre. Eine Betrachtung der Internationalen Werkbundausstellung ‚Film und Foto‘, 1929“ (1979), „Reste des Authentischen. Deutsche Fotobilder der 80er Jahre“ (1986), „Fotografieren hieß teilnehmen. Fotografinnen der Weimarer Republik“ (1994), „Robert Frank. Hold Still Keep Going“ (2000) oder ihre Abschiedsausstellung „Der Mensch und seine Objekte“ (2012).

Wichtige monographische Ausstellungen widmete sie darüber hinaus Photograph*innen wie Helmar Lerski (1983), Laszlo Moholy-Nagy (1996), Rineke Dijkstra (1998), Roni Horn (2004) oder Paul Graham (2009) – und dem diesjährigen Dr. Erich Salomon-Preisträger Chris Killip (2012).

Eskildsen hat zudem zentrale Förderstrukturen für junge Kolleg*innen konzipiert, so etwa die Stipendienprogramme „Zeitgenössische deutsche Fotografie“ und „Museumskuratoren für Fotografie“ der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (seit 1982 bzw. 1999). Auch diese Stipendien und Preise waren für die internationale Photoszene beispielgebend.

Ute Eskildsen wurde 1947 in Itzehoe geboren. Sie studierte an der Folkwang Schule für Gestaltung in Essen und war im Anschluss daran als freie Photographin und als Assistentin von Otto Steinert tätig. Nach Stationen im George Eastman House in Rochester (USA), dem Busch-Reisiger-Museum in Cambridge (USA), am Getty Research Institute in Los Angeles (USA) und der

Geschäftsführender Vorstand:

Ditmar Schädel - Dr. Angela Matyssek - Rainer Danne -
Gabriele Conrath-Scholl - Michael Ebert - Anna Gripp - Simone Klein

Amtsgericht Köln, VR 5800

Deutsche Gesellschaft für Photographie e. V.

Rheingasse 8-12, 50676 Köln

T: 0221 - 9 23 20 69

F: 0221 - 9 23 20 70

E: dgph@dgph.de, www.dgph.de

Gründung einer Fotogalerie zusammen mit Studierenden 1973 erhielt sie 1978 den Auftrag, am Museum Folkwang die Abteilung Photographie aufzubauen. Eine Gastprofessur führten sie von 2012 bis 2015 an die University of Wales in Newport, Großbritannien. Zu den zahlreichen internationalen Ehrungen, die ihr zuteil wurden, gehören die Josef-Sudek-Medaille 1989 (Prag), die Aufnahme in den Orden „Chevaliers des Arts et des Lettres“ 1991 (Paris) oder der 2009 an sie verliehene Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Das Land Nordrhein-Westfalen verlieh ihr 2000 den Titel Professorin.

Ute Eskildsen ist seit 1974 Mitglied der DGPh und war zwischen 1984 und 1994 im Vorstand tätig.

Der Kulturpreis wird seit 1959 verliehen und ist der wichtigste Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie. Seit 2020 wird er von WhiteWall großzügig gefördert. Mit ihm zeichnet die DGPh lebende Persönlichkeiten für bedeutende Leistungen im Bereich der Photographie aus. Träger des DGPh Kulturpreises sind unter anderem Sarah Moon, Helga Paris, Gottfried Jäger, Klaus Honnef, Stephen Shore, Wolfgang Tillmans, Stephen Sasson, Wim Wenders, F.C. Gundlach, Daido Moriyama, Bernd und Hilla Becher, Henri Cartier-Bresson und Man Ray.

Ditmar Schädel, Vorsitzender der DGPh, kommentiert: "Der Kulturpreis hat eine beeindruckende Liste renommierter Preisträger*innen und steht damit für die Entwicklung der Photographie nach 1945. Mit Ute Eskildsen wird diese Reihe der Namen um eine bedeutende und die deutsche Photoszene prägende Position bereichert."

Situationsbedingt durch die Covid-19-Pandemie werden Ort und Zeit der Preisverleihung zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Pressekontakt:

Simone Klein (Presse u. Kommunikation)
Regina Plaar (Leitung Geschäftsstelle)
Deutsche Gesellschaft für Photographie e. V. (DGPh)
Tel.: +49(0)221 923 20 69
dgph@dgph.de

Diese Pressemitteilung finden Sie auch zum Download unter:

https://www.dgph.de/presse_news/

Weitere Informationen über die DGPh unter:

<https://www.dgph.de/>

Informationen zum Kulturpreis unter:

<https://www.dgph.de/preise/kulturpreis>

Geschäftsführender Vorstand:

Ditmar Schädel - Dr. Angela Matyssek - Rainer Danne -
Gabriele Conrath-Scholl - Michael Ebert - Anna Gripp - Simone Klein

Amtsgericht Köln, VR 5800

Deutsche Gesellschaft für Photographie e. V.

Rheingasse 8-12, 50676 Köln

T: 0221 - 9 23 20 69

F: 0221 - 9 23 20 70

E: dgph@dgph.de, www.dgph.de